

Der Internationale Verband der Konferenzdolmetscher (AIIC) sieht sich als geistiger Erbe der Dolmetscher:innen, die den viersprachigen Nürnberger Prozess mit der neuartigen Methode des Simultandolmetschens ermöglichten. Sechs von ihnen gehörten 1953 zu den Gründungsmitgliedern der AIIC. AIIC setzt sich für die Belange des Berufsstandes im Sinne der ethischen Grundsätze der damaligen Dolmetscher:innen ein und gedenkt ihrer mit Stolz und Respekt. Die Eröffnung findet am 80. Jahrestag der Eröffnung der Nürnberger Prozesse statt. BallinStadt, die die Geschichte von Freud und Leid der Emigration so fesselnd darstellt, bietet für diese Geschichten genau den richtigen Rahmen.

Begleitend während der Ausstellungszeiten:

Video-Loop mit Interviews mit ehemaligen Nürnberger Dolmetscherinnen, der Kuratorin der Ausstellung, ehemaligen AIIC-Präsidentinnen anlässlich der Mailänder Ausstellung, u.v.a.m. – anzusehen in einer echten Simultankabine

Führungen

Jeweils in Verbindung mit den genannten Veranstaltungen. Außerdem auf Anfrage und nach Verfügbarkeit, für Gruppen bis zu 10 Personen. Dauer: ca. eine Stunde. In deutscher Sprache, auf Anfrage in Englisch oder Französisch möglich

Anmeldung und Kontakt:
Hamburg@1trial-4languages.org

Organisation:

Veranstalter: Deutsche Region der AIIC,
Konferenzdolmetschen – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft e.V., Auswanderermuseum BallinStadt
Unterstützt von: Brähler Konferenztechnik Hamburg
Unter der Schirmherrschaft der Kulturbehörde der Stadt Hamburg

AIIC Deutschland dankt dem Hamburger Organisationsteam für seine unermüdliche Arbeit:

Eike Fester, M.A. Konferenzdolmetschen; Carla Fetscher, M.A. Konferenzdolmetschen; Esther Ingwers, Diplom-Gebärdensprachdolmetschen; Fiona Sculler, M.A. Konferenzdolmetschen; Dr. Wei Zhao sowie Torben Nyne vom Auswanderermuseum für seine tatkräftige Unterstützung. Grafik: Soshin Katsumi (Katsumi.design). Ein herzlicher Dank geht auch an alle Vortragenden, die ehrenamtlich zu diesem Programm beitrugen.

Programmänderungen sind möglich, den jeweils aktuellen Stand finden Sie auf www.1trial-4languages.org/Hamburg

Anmeldung zu gekennzeichneten Veranstaltungen und Sonderführungen unter Hamburg@1trial-4languages.org

Ein Prozess - Vier Sprachen

Die Pioniere des Simultandolmetschens bei den Nürnberger Prozessen



Source: National Archives, College Park, MD, USA

Schirmherrschaft:



brähler

KONFERENZ
DOLMETSCHEN *Vergangenheit
Gegenwart
Zukunft e.V.*
www.profession-of-interpreting.org

Öffnungszeiten des Museums:

Geöffnet: Di. - So. 10:00 -16:30 Uhr
Geschlossen: Montags, 24.12. & 31.12.25

S-Bahn: Station Veddel, S3, S5

Parkplätze: Kostenlos

Zugang zu Veranstaltungen laut Programm samt Sonderausstellung kostenlos.

Museumsbesuch inklusive Sonderausstellung zu regulären Eintrittspreisen (Erw. 13,90 €)

20. November 2025 - 20. Januar 2026

Auswanderermuseum BallinStadt, Haus 3
Veddeler Bogen 2, 20539 Hamburg

Unter der Schirmherrschaft des
Senators für Kultur und Medien



www.1trial-4languages.org/Hamburg

20. November 2025
Einlass 17:30 Uhr, Beginn 18:00 Uhr

Eröffnung

Grußworte: Dr.Carsten Brosda (Senator für Kultur und Medien), Volker Reimers (Leiter des Auswanderermuseums), Julia Dolderer (AIIC Deutschland), Levan Totosashvili (Vorstand AIIC International), Elke Limberger-Katsumi (Kuratorin)

Verbunden mit einer Führung durch die Ausstellung und einem Empfang (Teilnahme mit Einladung).

22. November 2025 16:30 Uhr

Dolmetschen vor nationalen und internationalen Gerichten nach Nürnberg

Dr. Christiane Driesen
Vorsitzende des AIIC-Committee for Court and Legal Interpreting

Internationale Gerichtshöfe übernahmen die bei den Nürnberger Prozessen erstmals etablierten professionellen Standards für das Gerichtsdolmetschen, z.B. überwiegend simultanes Dolmetschen, und entwickelten sie weiter. Nationale Gerichte erkennen das Dolmetschen jedoch oft immer noch nicht als eigenständigen Beruf mit spezifischen Qualifikationsanforderungen an. Der Vortrag beinhaltet eine Analyse der unterschiedlichen Entwicklungswege, deren Resultat heute "zwei Klassen" des Dolmetschens in internationaler und nationaler Gerichtsbarkeit sind.

28. November 2025 18:00 Uhr

Dolmetschen kann tödlich sein

Linda Fitchett, Vorsitzende der AIIC-Arbeitsgruppe 'Dolmetschen in Krisengebieten', ehem. AIIC-Präsidentin, Dolmetscherin beim Europäischen Parlament i.R.
Marcus Grotian, Mitgründer und Vorsitzender des Patenschaftsnetzwerks Ortskräfte e.V.

Dolmetschen in Krisengebieten und Konfliktsituationen bringt ein hohes Risiko mit sich. Zahlreiche Dolmetscher:innen haben solche Einsätze mit dem Leben bezahlt. Ihre Situation während und nach dem Einsatz ist das Thema dieses Austauschs. Insbesondere geht es um die Tätigkeit des Patenschaftsnetzwerks Ortskräfte e.V., das insbesondere afghanischen Ortskräfte unterstützt.

Gespräch in Englisch und Deutsch mit Simultanübersetzung.

06. Dezember 2025 16:30 Uhr

Zwischen den Sprachen:

Die Bedeutung des Übersetzens für die Aufarbeitung nationalsozialistischer Verbrechen in zwei Kurzvorträgen

Die Hamburger Curiohaus-Prozesse: Dolmetschen vor britischen Militärgerichten

Alyn Šišić, Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen
Dr. Reimer Möller, Historiker, Schleswig

In den ersten Nachkriegsjahren standen fast 1000 Angeklagte wegen NS-Kriegsverbrechen in Hamburg vor britischen Militärgerichten. U.a im Prozess gegen die Lagerleitung des KZ Neuengamme oder gegen die Hamburger Firma Tesch&Stabenow, die am Verkauf des Tötungsgases verdient hatte. Behandelt werden Inhalt und Bedeutung dieser Prozesse, die Auswahl der Dolmetscher:innen sowie die Lebensläufe einiger Dolmetscher.

Übersetzung als „Erinnerungskultur“

Dr. Georg Felix Harsch, Institut für Zeitgeschichte München-Berlin

Georg Felix Harsch untersucht den Wissenstransfer über die deutschen Massenverbrechen nach Deutschland in den 1950er-Jahren und die Rolle translatorischer Akteur*innen dabei. Auch im weiteren Verlauf der deutschen Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus wurden sehr viele übersetzte Texte zu Triggern und Markern dessen, was man heute als „Erinnerungskultur“ beschreibt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernort zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen.

12. Dezember 2025 18:00 Uhr

Das Streben nach dem guten Ton – Was Corona uns lehrte und die KI unbedingt braucht

Matthias Haldimann, M.A. Konferenzdolmetschen, Geschäftsführer bei PRISMA Language Solutions GmbH, Aschaffenburg/Mannheim

Wie konnte man die Dolmetschanlage bei den Nürnberger Prozessen mit einer Haarnadel lahmlegen? Warum litten so viele EU-Dolmetscher:innen 2021 unter Tinnitus? Welches Equipment braucht es für eine Aufsichtsratssitzung, die von einem KI-gestützten System gedolmetscht werden soll? Eine Tragödie in drei Akten mit einer eindeutigen Moral: Es bestimmt der gute Ton.

16. Januar 2026 18:00 Uhr

Vielfalt? Ja bitte! Über Einwanderung, Mehrsprachigkeit und ihre Folgen für die Gemeinschaft

Prof. Dr. Gogolin & Prof. Dr. Piller, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Forschungszentrum Literacy in Diversity Settings, Universität Hamburg

Es gab Zeiten, da mussten Menschen aus Deutschland fliehen. Heute gehört Deutschland zu den gefragtesten Einwanderungsländern der Welt. Migration bringt Herausforderungen mit sich und fördert zugleich den Reichtum, die gute Zukunft des Landes und der Region. Zwei Professorinnen der Universität Hamburg stellen ihre Forschung zu diesen Themen vor: Ingrid Gogolin berichtet darüber, wie sich Deutschland zum Einwanderungsland entwickelt hat – also zum Land, in dem man auf Zuflucht und Wohlergehen vertrauen konnte. Ingrid Piller stellt vor, wie bedeutend Mehrsprachigkeit dafür ist, dass das Zusammenleben im Einwanderungsland gelingt.

20. Januar 2026 18:00 Uhr

Alleskönner, Dünnbrettbohrer, Diplomat, Papagei – Erwartungen an Dolmetscher und Ansichten eines Praktikers

Niels Hamdorf von language-matters GbR. Seit über vierzig Jahren freiberuflicher Konferenzdolmetscher, zunächst für die Organe der EU, seit 1990 für Bundes- und Landesministerien, die Medien und Auftraggeber aus Wirtschaft und Gesellschaft.

Wie werden Dolmetscher heute von Kunden und der Öffentlichkeit gesehen? Als Grenzgänger zwischen Kulturen waren sie stets wichtig, aber auch verdächtig. Anfänge translatorischer Ausbildungen in Europa vor rund dreihundert Jahren. Was beim Dolmetschen transportiert wird – Botschaften, Statements, Meinungen, Haltungen – und wie! Was hinter den Kulissen passiert. Werden professionelle Dolmetschleistungen zum teuren Luxus, wenn KI übernimmt?

Filmvorführungen jeweils 16:30 Uhr

29.11.2025 **Zwischen Welten**
19.12.2025 **Die Flüsterer**
09.01.2026 **Der Nürnberger Prozess**

Nur mit Anmeldung unter Hamburg@1trial-4languages.org